

TAGBLATT

28. April 2017, 05:20 Uhr

Verständnis und verstärkte Aussenkommunikation

Im Zentrum der Mitgliederversammlung des Vereins Lukashaus am Mittwoch standen die aktuellen Schwerpunkte, die Finanzsituation und die Herausforderungen der Zukunft. Die Weiterbildung wird verstärkt.

Sein grosses Anliegen ist es, die Kommunikation nach aussen zu verstärken und das Verständnis für die anderen Belange, Eigenheiten und besonderen Bedürfnisse der Menschen mit einer Behinderung in der Gesellschaft zu fördern, so Paul Schlegel, Präsident des Vereins Lukashaus. «Die Nähe zur Wirtschaft ist für unsere Institution sehr wichtig, da wir aus diesen Kreisen grosse Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen erhalten und auch in Zukunft darauf angewiesen sind», betonte der Präsident anlässlich der Mitgliederversammlung am vergangenen Mittwoch. Wie er in seinem Jahresbericht 2016 weiter ausführte, konnte sich das Lukashaus als Ganzes an der Wirtschaftstagung bei der Lippuner EMT stark positionieren.

L-Shop an der Bahnhofstrasse gut etabliert

Der Zweck des Vereins ist es, das Lukashaus ideell und finanziell zu unterstützen. Der Verein kommt insbesondere für spezielle Highlights auf, die weder von der Invalidenversicherung noch vom Kanton übernommen werden. So erhalten die Bewohner des Lukashauses die Gelegenheit zu Weiterbildungen und Freizeiterlebnissen und damit eine Abwechslung von ihrem Alltag.

Erfreut zeigte sich der Präsident über die Entwicklung des L-Shops in Bestlage an der Bahnhofstrasse. Der L-Shop ermögliche einen sichtbaren sozialen Kontakt nach aussen und sei zudem eine Bereicherung für die Bahnhofstrasse, so Schlegel weiter. Dennoch komme es nach wie vor auf Mund-zu-Mund-Propaganda an.

Gewinnung von Neumitgliedern wichtig

Im kommenden Juni findet die bei den Lukashaus-Bewohnern beliebte Kunst- und Kulturwoche statt, die alle zwei Jahre mit verschiedenen Künstlern organisiert wird. «Da die Künstler einen anderen Zugang und eine andere Wahrnehmung der behinderten Menschen haben, kommen dabei oftmals neue Fähigkeiten oder Begabungen zum Vorschein», freut sich Hubert Hürlimann, Geschäftsleiter der Lukashaus-Stiftung. Die Angebote für Fort- und Weiterbildung sollen zusätzlich erweitert werden.

Bis zum 175-Jahr-Jubiläum 2021 soll die Nutzung der bestehenden Immobilien geklärt sein. Das Konzept sieht einen behindertengerechten und barrierefreien Neubau auf dem Areal vor.

Eine Herausforderung der Zukunft sei es, die Mitgliederzahl des Vereins konstant zu halten, idealerweise zu steigern und jüngere Neumitglieder zu gewinnen. Dazu sind Aktivmassnahmen in Planung. Der Verein Lukashaus hat derzeit 500 Mitglieder. Der Jahresbeitrag bleibt bei 20 Franken für Einzel- und juristische Personen und 30 Franken für Familien konstant. Im Jahr 2016 lagen die Einnahmen bei knapp 79 000 Franken (Vorjahr: 92 000 Franken). Die Ausgaben beliefen sich auf fast 87 000 Franken. Die Differenz wurde aus dem Vermögen bezogen. Für das laufende Jahr wird mit Einnahmen von 82 000 Franken und Ausgaben von 100 000 Franken gerechnet.

URSULA WEGSTEIN

REDAKTION@WUNDO.CH